

Gesundheitsförderung

Inhalt

Profil des Masterprogramms.....	2
Forschung und Praxis.....	2
Masterkonzept.....	2
Studienschwerpunkte.....	2
Zur Leseart der Modulbeschreibungen.....	3
Studienaufbau.....	3
Modul 1.1.....	6
Modul 1.2.....	8
Modul 1.3.....	10
Modul 1.4.....	12
Modul 2.1.....	14
Modul 2.2.....	16
Modul 2.3.....	18
Modul 2.4.....	19
Modul 2.5.....	20
Modul 3.1.....	22
Modul 3.2.....	24
Modul 3.3.....	26

Gesundheitsförderung

Profil des Masterprogramms

Das Masterprogramm Gesundheitsförderung der Hochschule Coburg ist am ressourcenorientierten Ansatz "International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF)" der Weltgesundheitsorganisation WHO ausgerichtet. Die Studienstruktur orientiert sich an den Dublin Descriptors für Masterabschlüsse und am Public Health Action Cycle (PHAC). Das Studium ist von seinem Wissenschaftsverständnis her empirisch ausgelegt. Die Studierenden werden in die aktuellen Forschungsprojekte ihrer Professorinnen und Professoren einbezogen. Die eigenständige Entwicklung und Durchführung von Forschungsvorhaben wird angestrebt. Gemeinsam mit externen Kooperationspartnern konzipieren, implementieren und evaluieren sie Projekte der Gesundheitsförderung.

Forschung und Praxis

Das Besondere des Master-Studiengangs Gesundheitsförderung liegt in der Verbindung von wissenschaftlicher Forschung und praxisorientierter Anwendung. Er ist darauf ausgelegt, dass die Studierenden ihre konzeptionellen und methodologischen Kenntnisse unmittelbar in fachübergreifenden, regionalen, überregionalen und internationalen Projekten umsetzen. Die Studierenden können so bereits während ihres Studiums wertvolle Kontakte zu Unternehmen, Organisationen und Forschungseinrichtungen aufbauen.

Masterkonzept

Der Master-Studiengang Gesundheitsförderung gliedert sich in drei Studienabschnitte. Im ersten und zweiten Semester geht es um die Vermittlung von:

- Konzeptionellen Kompetenzen
- Methodologische Kompetenzen
- Transferkompetenzen

Das empirisch-naturwissenschaftliche Know-how wird durch folgende Aspekte ergänzt:

- Historische und sozialpolitische Entwicklung der Gesundheitsförderung in Deutschland im internationalen Vergleich
- Aktuelle Diskurse zu gegenwärtigen Gesundheitssystemen im Kontext nationaler und internationaler Gesundheitspolitik
- Perspektiven der globalen gesellschafts- und umweltpolitischen sowie technologischen Herausforderungen

Im dritten Studienabschnitt steht das Erarbeiten der Master-Thesis im Vordergrund. Darüber hinaus gibt es begleitende Veranstaltungen, in denen weitere Transferkompetenzen vermittelt werden. Durch kleine Gruppen-größen entsteht ein intensiver Kontakt zu den Lehrenden und der Studierenden untereinander.

Studienschwerpunkte

- Gesundheit über die Lebensspanne
- Gesundheitsförderung in Organisationen (Betriebe, Bildungs- und Sozialeinrichtungen, öffentliche Einrichtungen)

Gesundheitsförderung

Zur Leseart der Modulbeschreibungen

Die vorliegenden Modulbeschreibungen orientieren sich in ihrem Aufbau am Ablauf des Curriculums des Master-Studiengangs Gesundheitsförderung selbst. Das heißt beginnend mit Modulen des ersten Semesters

Studienaufbau

1. Semester		
<ul style="list-style-type: none"> • Bio- psycho- soziale Bedingungenfaktoren von Gesundheit • Konzepte, Theorien und Diskurse der Gesundheitsförderung 	<ul style="list-style-type: none"> • Forschungsmethoden • Wissenschaftstheorie und -geschichte • Epidemiologie 	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung in der Gesundheits-förderung • Gesundheitsfördernde Interventionen in sozialen Kontexten
4 SWS 5 ECTS	12 SWS 18 ECTS	5 SWS 7 ECTS
2. Semester		
<ul style="list-style-type: none"> • Ökonomische und rechtliche Aspekte im Gesundheitssystem • Gesundheitspolitik und Gesundheitssysteme • Evidenzbasierte Planung von Gesundheitsförderung • Betriebswirtschaftliche Aspekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende qualitative Methoden • Vertiefende quantitative Methoden 	<ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement in Theorie und Praxis
8 SWS 10 ECTS	6 SWS 10 ECTS	7 SWS 10 ECTS
3. Semester		
MASTER THESIS		<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheits-kommunikation • Projektbezogene Reflexion • Gesellschaftspolitische Zukunftsperspektiven
inkl. Wissenschaftsmethodische Vertiefung		
2 SWS 20 ECTS		8 SWS 10 ECTS
TOTAL: 52 SWS 90 ECTS		

Gesundheitsförderung

	1.Semester				2. Semester				3. Semester			
	SWS	ECTS	P	PG	SWS	ECTS	P	PG	SWS	ECTS	P	PG
Gesundheitsförderung zwischen Verhaltens- und Verhältnisprävention Bio-psycho-soziale Bedingungsfaktoren von Gesundheit (2), Konzepte, Theorien und Diskurse der GF (2)	4	5	schrP	5								
Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden Wissenschaftstheorie und –geschichte (2), Wissenschafts-kolloquium (2), Forschungsmethoden (3)	7	8	schrP	10								
Epidemiologie Fachenglisch Public Health (2), Epidemiologie (3)	5	10	schrP oder RsA	7,5								
Beratung und Intervention in der Gesundheitsförderung Beratung in der GF (2), gesundheitsfördernde Intervention im sozialen Kontext (3)	5	7	schrP	5								
Gesundheit und Gesellschaft Ökonomische und rechtliche Aspekte im Gesundheitssystem (2), Gesundheitspolitik und Gesundheitssysteme (2)					4	5	schrP	5				
Planung von Gesundheitsförderung Evidenzbasierte Planung von GF (2), Betriebswirtschaftliche Aspekte (2)					4	5	schrP oder mdIP	5				
Quantitative Forschungsmethoden Vertiefende quantitative Methoden (3)					3	5	schrP	7,5				
Qualitative Forschungsmethoden Vertiefende qualitative Methoden (3)					3	5	H oder mdIP	7,5				
Projektmanagement in Theorie und Praxis Angewandtes Projektmanagement (3), Projekt- und Forschungsförderung (4)					7	10	PB	15				

Modulbeschreibung für den konsekutiven Masterstudiengang

Gesundheitsförderung

Kommunikation in der Gesundheitsförderung Gesundheitskommunikation (2), Projektbezogene Reflexion (2)										4	5	RsA	5
Gesellschaftspolitische Zukunftsperspektiven Zukünftige Herausforderungen und Lösungsansätze (4)										4	5	H	7,5
Master Thesis Master Thesis (0), Wissenschaftsmethodische Vertiefung (2)										2	20	MA, P	20
Gesamt	21	30	4	27,5	21	30	5	40	10	30	3	32,5	

ECTS Leistungspunkte
H Hausarbeit
MA Masterarbeit
mdIP mündliche Prüfung

P Prüfungsleistung
PB Projektbericht
PG Prüfungsgewicht für die Endnote
RsA Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

schrP schriftliche Prüfung
sP sonstige Prüfung
SWS Semesterwochenstunden

Modul 1.1

Gesundheitsförderung zwischen Verhaltens- und Verhältnisprävention	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Nicole Hegel
Semesterlage	1. Semester
Angebotsturnus	jeweils im Wintersemester
Workload in Stunden	125, davon 60 Präsenzstudium (4 SWS) und 65 im Selbststudium
ECTS- Leistungspunkte	5
Zugehörige Veranstaltungen	Unit 1: Bio-psycho-soziale Bedingungsfaktoren von Gesundheit (2 SWS) Unit 2: Konzepte, Theorien und Diskurse der Gesundheitsförderung (2 SWS)
Kurzbeschreibung	<p>Unit 1: Bio-psycho-soziale Bedingungsfaktoren von Gesundheit</p> <p>Die Studierenden befassen sich mit den wichtigsten Determinanten von Gesundheit. Der Fokus liegt dabei auf Faktoren, welche die bio-psycho-soziale Gesundheit, das Wohlbefinden und die Lebensqualität von der Pränatalphase bis zur Seneszenz bestimmen.</p> <p>Unit 2: Konzepte, Theorien und Diskurse der Gesundheitsförderung</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, spezielle Theorien und Konzepte der Gesundheitsförderung zu benennen, zu differenzieren und in den aktuellen Diskurs einzuordnen.</p>
Inhalte	<p>Unit 1: Bio-psycho-soziale Bedingungsfaktoren von Gesundheit</p> <p>Einführung in die ICF (International Classification of Functioning) als operationalisiertes bio-psycho-soziales Modell.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Empirisch überprüfbare Einflüsse der folgenden Determinanten auf Gesundheit, Morbidität und Mortalität: <ul style="list-style-type: none"> ○ Lebensweisen und Lebensstile (Gesundheitsverhalten) ○ individuelle Faktoren (z. B. Alter, Geschlecht, persönliche Prädispositionen) ○ ökologische Faktoren ○ sozioökonomische Faktoren (z. B. Bildung, sozialer Status, Einkommen) ○ Arbeits- und Lebensumfeld • Faktoren, die den funktionalen Status (Aktivität, Teilhabe) beschreiben. <p>Unit 2: Konzepte, Theorien und Diskurse der Gesundheitsförderung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Theorien und Konzepte aus Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften, die für die Gesundheitsförderung relevant sind. • Stellenwert der behandelten Theorien auf den aktuellen Diskurs der Gesundheitsförderung.

Gesundheitsförderung

Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Unit 1: Bio-psycho-soziale Bedingungsfaktoren von Gesundheit</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• können die Auswirkungen der Gesundheitsdeterminanten beschreiben.• sind in der Lage, die Folgen der Gesundheits-, Wirtschafts-, Verkehrs- und Sozialpolitik auf die Gesundheit der Bevölkerung zu analysieren.• können den unterschiedlichen Zugang zu bedarfsgerechten gesundheitlichen Leistungen unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen beschreiben und das Gesundheitsförderungspotential aufzeigen. <p>Unit 2: Konzepte, Theorien und Diskurse der Gesundheitsförderung</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• können unterschiedliche Konzepte, Theorien und Diskurse der Gesundheitsförderung benennen, einordnen und differenzieren.• können Aspekte der Transdisziplinarität ableiten.
Lehr- und Lernformen	Seminaristischer Unterricht, Seminar, Übung, Exkursion
Lernzielkontrolle	Schriftliche Prüfung (90-120 Minuten)

Modul 1.2

Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Niko Kohls
Semesterlage	1. Semester
Angebotsturnus	jeweils im Wintersemester
Workload in Stunden	200, davon 105 Präsenzstudium (7 SWS) und 95 im Selbststudium
ECTS- Leistungspunkte	8
Zugehörige Veranstaltungen	Unit 1: Wissenschaftstheorie und -geschichte (2 SWS) Unit 2: Wissenschaftskolloquium (2 SWS) Unit 3: Forschungsmethoden (3 SWS)
Kurzbeschreibung	<p><i>Unit 1: Wissenschaftstheorie und -geschichte</i></p> <p>Den Studierenden werden die Grundlagen von Wissenschaftstheorie und -geschichte mit dem Fokus auf Gesundheitswissenschaften, Medizin, Psychologie und Soziologie vermittelt.</p> <p><i>Unit 2: Wissenschaftskolloquium</i></p> <p>Die Studierenden werden befähigt, wissenschaftliche Fragestellungen der Gesundheitsförderung auf der Grundlage vorhandener Forschung zu entwickeln und deren Operationalisierung zu planen.</p> <p><i>Unit 3: Forschungsmethoden</i></p> <p>Den Studierenden werden empirische und experimentelle Forschungsmethoden im Sinne der natur- und gesundheitswissenschaftlichen Forschung vermittelt.</p>
Inhalte	<p><i>Unit 1: Wissenschaftstheorie und -geschichte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Philosophische Grundlagen der Wissenschaftstheorie • Historische Aspekte von Wissenschaftstheorie • Die Geschichte der Wissenschaft in der Gesundheitsförderung • Ethische und normative Aspekte der Wissenschaft • Historische und aktuelle Kontroversen in den Gesundheitswissenschaften <p><i>Unit 2: Wissenschaftskolloquium</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Auseinandersetzung mit spezifischen Wissenschaftsfragen mit Bezug zur Gesundheitsförderung. • Selbstständige Recherche und Vorschlag fachrelevanter Fragestellungen.

Gesundheitsförderung

	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines wissenschaftlich-methodologischen Rahmens für die Darstellung und Bearbeitung (Beantwortung) der zu spezifizierenden Forschungsfragen; inkl. Hypothesenbildung, operationalisiertem Vorgehen, Analyse-Methoden (Instrumente), Auswertungs- und Entscheidungsbaum. <p>Unit 3: Forschungsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evidenzbasierter Forschungsansatz - empirisches und experimentelles Arbeiten • quantitative und qualitative Methoden • Hypothesengenerierung und -konfirmierung • Deskriptive Statistik • unterschiedliche Forschungsdesigns
<p>Qualifikationsziele / Kompetenzen</p>	<p>Unit 1: Wissenschaftstheorie und -geschichte</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erhalten fundierte Kenntnisse in der Theorie der Gesundheitswissenschaften. • reflektieren und kontextualisieren wissenschaftstheoretische Diskurse. <p>Unit 2: Wissenschaftskolloquium</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die grundlegenden Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens auf das Verstehen und Interpretieren wissenschaftlicher Studien und Projekte mit Bezug zur Gesundheitsförderung übertragen. • wenden die erlernten Kompetenzen auf eine eigene fachrelevante Forschungsfrage systematisch an. <p>Unit 3: Forschungsmethoden</p> <p>Die Studierenden</p> <p>können empirische und experimentelle Forschungsergebnisse nachvollziehen, analysieren und ihre Bedeutung einschätzen.</p>
<p>Lehr- und Lernformen</p>	<p>Seminaristischer Unterricht, Seminar, Übung, Exkursion</p>
<p>Lernzielkontrolle</p>	<p>Schriftliche Prüfung (90-120 Minuten)</p>

Modul 1.3

Epidemiologie	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Nicole Hegel
Semesterlage	1. Semester
Angebotsturnus	jeweils im Wintersemester
Workload in Stunden	175, davon 75 Präsenzstudium (5 SWS) und 175 im Selbststudium
ECTS- Leistungspunkte	10
Zugehörige Veranstaltungen	Unit 1: Fachenglisch Public Health (2 SWS) Unit 2: Epidemiologie (3 SWS)
Kurzbeschreibung	<p><i>Unit 1: Fachenglisch Public Health</i></p> <p>Den Studierenden werden Fähigkeiten zum wissenschaftsadäquaten Umgang mit der Fremdsprache Englisch mit dem Fokus auf Medizin / Gesundheitswissenschaften vermittelt.</p> <p><i>Unit 2: Epidemiologie</i></p> <p>Die Studierenden erhalten spezifische Kenntnisse grundlegender epidemiologische Begriffe, Konzepte und Methoden mit besonderem Fokus auf gesellschaftlich relevante Themen wie Gesundheit im Alter und in der Arbeitswelt.</p>
Inhalte	<p><i>Unit 1: Fachenglisch Public Health</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen und Verstehen englischsprachiger Fachbeiträge • Diskutieren und Debattieren von Fachfragen in englischer Sprache • Verfassen eigener Fachbeiträge in englischer Sprache • Redigieren fremder Textentwürfe in englischer Sprache <p><i>Unit 2: Epidemiologie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Epidemiologische Kennzahlen • Studiendesigns im Kontext der Epidemiologie • Sozialepidemiologie inkl. demografischer Wandel
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p><i>Unit 1: Fachenglisch Public Health</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen bezüglich der Gesundheitsförderung die Zielsprache Englisch in den vier Fertigkeiten des Lesens, Schreibens, Hörverstehens und Sprechens auf dem Niveau C1, gemäß dem Europäischen Referenzrahmen. • beherrschen das fachspezifische Vokabular.

Gesundheitsförderung

	<p>Unit 2: <i>Epidemiologie</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• wissen die Epidemiologie auf das Gebiet der Gesundheitsförderung, der Public Health, der Medizin und verwandten Bereichen anzuwenden.• werden befähigt, epidemiologische Studien zu analysieren.• kennen die Bevölkerungsentwicklung in Europa und können Bezüge zur gesundheitlichen Lage herstellen.
Lehr- und Lernformen	Seminaristischer Unterricht, Seminar, Übung, Exkursion
Lernzielkontrolle	Schriftliche Prüfung (90-120 Minuten) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Minuten und 10-20 Seiten)

Modul 1.4

Beratung und Intervention in der Gesundheitsförderung	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Holger Hassel
Semesterlage	1. Semester
Angebotsturnus	jeweils im Wintersemester
Workload in Stunden	175, davon 75 Präsenzstudium (5 SWS) und 100 im Selbststudium
ECTS- Leistungspunkte	7
Zugehörige Veranstaltungen	Unit 1: Beratung in der Gesundheitsförderung (2 SWS) Unit 2: Gesundheitsfördernde Interventionen im sozialen Kontext (3 SWS)
Kurzbeschreibung	<p><i>Unit 1: Beratung in der Gesundheitsförderung</i></p> <p>Die Studierenden werden befähigt, Führungskräfte und Steuerungsgruppen im Zusammenhang mit Maßnahmen der Gesundheitsförderung zu beraten und fachlich zu begleiten.</p> <p><i>Unit 2: Gesundheitsfördernde Interventionen im sozialen Kontext</i></p> <p>Die Studierenden lernen Konzepte zur Verhaltensänderung / Lebensstilmodifikation sowie Konzepte zur Verbesserung von Verwirklichungschancen kennen und exemplarisch umzusetzen.</p>
Inhalte	<p><i>Unit 1: Beratung in der Gesundheitsförderung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anleitung zur Beratung und inhaltlichen Begleitung von Führungskräften / Multiplikatoren zur Planung, Umsetzung und Evaluation von Gesundheitsförderung in unterschiedlichen Lebenswelten. • Befähigung zur Beratung und inhaltliche Begleitung von Gruppen (Steuerungsgruppen, Gesundheitszirkeln) zur Planung, Umsetzung und Evaluation von Gesundheitsförderung. • Exemplarisches Üben des Beratungsverhaltens durch simulierte Praxis der Beratung von Führungskräften und durch die Arbeit mit Steuerungsgruppen. <p><i>Unit 2: Gesundheitsfördernde Interventionen im sozialen Kontext</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte (Programme, Verfahren) zur Gesundheitsförderung und Prävention mit Schwerpunkt auf Veränderung von Gesundheitsverhalten und Lebensstilmodifikation in Gruppen. • Konzepte und Strategien zur Verbesserung von Verwirklichungschancen ausgewählter Zielgruppen. • Simulation von Kurssequenzen und Einüben von Kursleiterverhalten.
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p><i>Unit 1: Beratung in der Gesundheitsförderung</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben die psychosozialen Kompetenzen, die im Rahmen eines lösungsorientierten Ansatzes der Beratung von Führungskräften (Einzel- und Gruppenberatung) notwendig sind.

Gesundheitsförderung

	<ul style="list-style-type: none">• sind in der Lage, aufgrund eines konstruktiven Feedbacks eigenes Beratungsverhalten zu reflektieren und Optimierungsvorschläge zu erkennen und zu formulieren. <p><i>Unit 2: Gesundheitsfördernde Interventionen im sozialen Kontext</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• können Konzepte zur Verhaltensmodifikation sowie zur Verbesserung von Verwirklichungschancen beschreiben.• können ausgewählte psychosoziale Interventionen der Prävention und Gesundheitsförderung durchführen.
Lehr- und Lernformen	Seminaristischer Unterricht, Seminar, Übung, Exkursion
Lernzielkontrolle	Schriftliche Prüfung (90-120 Minuten)

Modul 2.1

Gesundheit und Gesellschaft	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Nicole Hegel
Semesterlage	2. Semester
Angebotsturnus	jeweils im Sommersemester
Workload in Stunden	125, davon 60 Präsenzstudium (4 SWS) und 65 im Selbststudium
ECTS- Leistungspunkte	5
Zugehörige Veranstaltungen	Unit 1: Ökonomische und rechtliche Aspekte im Gesundheitssystem (2 SWS) Unit 2: Gesundheitspolitik und Gesundheitssysteme (2 SWS)
Kurzbeschreibung	<p>Unit 1: Ökonomische und rechtliche Aspekte im Gesundheitssystem Die Studierenden setzen sich mit ökonomischen und rechtlichen Aspekten des Gesundheitswesens auseinander und kennen gesamtgesellschaftliche Wirkungen.</p> <p>Unit 2: Gesundheitspolitik und Gesundheitssysteme Den Studierenden werden vertiefende Kenntnisse der Organisation, Planung, Steuerung und Finanzierung des Gesundheitssystems vermittelt. Beschrieben werden Merkmale, Akteure und Institutionen des deutschen Gesundheitssystems; diese werden in einen Vergleich mit internationalen Gesundheitssystemen gesetzt.</p>
Inhalte	<p>Unit 1: Ökonomische und rechtliche Aspekte im Gesundheitssystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Aspekte der Gesundheitsökonomie <ul style="list-style-type: none"> ○ Ökonomische Bewertung unterschiedlicher Akteure ○ Steuerung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention • Spezielle rechtliche Aspekte der Gesundheitsförderung und Prävention <p>Unit 2: Gesundheitspolitik und Gesundheitssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklung der Gesundheitspolitik in Deutschland • Gesundheitspolitische Reformprozesse • Organisation des Gesundheitswesens (öffentlich, privat) • Akteure des Gesundheitssystems • Aktuelle Herausforderungen des Gesundheitssystems • Internationale Gesundheitssysteme (Triple Aim)
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Unit 1: Ökonomische und rechtliche Aspekte im Gesundheitssystem Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, ökonomische und rechtliche Instrumente hinsichtlich ihrer Wirkungsweisen im Gesundheitssystem zu beschreiben. • können deren gesamtgesellschaftliche Folgen einschätzen. • können Handlungsempfehlungen ableiten und begründen.

Gesundheitsförderung

	<p><i>Unit 2: Gesundheitspolitik und Gesundheitssysteme</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• erhalten fundierte Kenntnisse über Gesundheitssystemgestaltung und Gesundheitspolitik.• sind in der Lage, gesundheitspolitische Reformprozesse zu analysieren.• können Vergleiche mit internationalen Gesundheitssystemen anstellen.
Lehr- und Lernformen	Seminaristischer Unterricht, Seminar, Übung, Exkursion
Lernzielkontrolle	Schriftliche Prüfung (90-120 Minuten)

Modul 2.2

Planung von Gesundheitsförderung	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Holger Hassel
Semesterlage	2. Semester
Angebotsturnus	jeweils im Sommersemester
Workload in Stunden	125, davon 60 Präsenzstudium (4 SWS) und 65 im Selbststudium
ECTS- Leistungspunkte	5
Zugehörige Veranstaltungen	Unit 1: Evidenzbasierte Planung von Gesundheitsförderung (2 SWS) Unit 2: Betriebswirtschaftliche Aspekte (2 SWS)
Kurzbeschreibung	<p>Unit 1: Evidenzbasierte Planung von Gesundheitsförderung</p> <p>Die Studierenden lernen etablierte Verfahren zur Planung evidenzbasierter Interventionen zur Gesundheitsförderung kennen und beispielhaft anwenden.</p> <p>Unit 2: Betriebswirtschaftliche Aspekte</p> <p>Die Studierenden vertiefen ihre betriebswirtschaftlichen Kenntnisse des Managements der Gesundheitsförderung in Organisationen.</p>
Inhalte	<p>Unit 1: Evidenzbasierte Planung von Gesundheitsförderung</p> <p>Evidenzbasierte Entwicklung einer kontext- sowie zielgruppenorientierten Intervention zur Gesundheitsförderung unter Anwendung integrativer, theoriegestützter Planungsmodelle.</p> <p>Unit 2: Betriebswirtschaftliche Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spezifische betriebswirtschaftliche Aspekte im Kontext der Gesundheitsförderung im Hinblick auf: <ul style="list-style-type: none"> ○ Planung, Steuerung und Kontrolle anhand wirkungs- und erfolgsorientierter Kennzahlen ○ Projektmanagement ○ Qualitätsmanagement ○ Change Management • Business-Planung • Betriebswirtschaftliche Bewertung und Begründung der Gesundheitsförderung in Organisationen
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Unit 1: Evidenzbasierte Planung von Gesundheitsförderung</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planungsmodelle zur Interventionsentwicklung beschreiben und erklären. • ein Planungsmodell exemplarisch in der Gruppenarbeit anwenden. <p>Unit 2: Betriebswirtschaftliche Aspekte</p>

Gesundheitsförderung

	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• beherrschen die Ableitung erfolgskritischer Kenngrößen zur Planung und Steuerung von Projekten im Kontext der Gesundheitsförderung.• verstehen es, komplexe Forschungs- und sonstige kontextrelevante Projektvorhaben in Leistungs-, Kosten- und Qualitätskomponenten zu zerlegen und diese in angemessener Weise in eine Aufgaben-, Ressourcen- und Zeitplanung umzusetzen.
Lehr- und Lernformen	Seminaristischer Unterricht, Seminar, Übung, Exkursion
Lernzielkontrolle	Schriftliche Prüfung (90-120 Minuten) oder mündliche Prüfung (15-20 Minuten)

Modul 2.3

Quantitative Forschungsmethoden	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Niko Kohls
Semesterlage	2. Semester
Angebotsturnus	jeweils im Sommersemester
Workload in Stunden	125, davon 45 Präsenzstudium (3 SWS) und 80 im Selbststudium
ECTS- Leistungspunkte	5
Zugehörige Veranstaltungen	Vertiefende quantitative Methoden (3 SWS)
Kurzbeschreibung	In diesem Modul werden den Studierenden spezielle quantitative Verfahren vermittelt, die über die bisher behandelten methodologischen Grundlagen hinausgehen und fortgeschrittene Fragestellungen der angewandten empirischen Wissenschaft behandeln.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Inferenzstatistik• Konstruktion psychometrischer Messinstrumente• Durchführung von systematischen Reviews und Metaanalysen• Handhabung und Visualisierung komplexer Datensätze
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• können komplexe empirische Fragestellungen mit ausgewählten quantitativen Methoden fundiert bearbeiten.• können geeignete Messinstrumente erklären, auswählen, begründen und ggf. konstruieren.
Lehr- und Lernformen	Seminaristischer Unterricht, Seminar, Übung, Exkursion
Lernzielkontrolle	Schriftliche Prüfung (90-120 Minuten)

Modul 2.4

Qualitative Forschungsmethoden	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Niko Kohls
Semesterlage	2. Semester
Angebotsturnus	jeweils im Sommersemester
Workload in Stunden	125, davon 45 Präsenzstudium (3 SWS) und 80 im Selbststudium
ECTS- Leistungspunkte	5
Zugehörige Veranstaltungen	Vertiefende qualitative Methoden (3 SWS)
Kurzbeschreibung	In diesem Modul werden den Studierenden spezielle qualitative Verfahren vermittelt, die über die bisher behandelten methodologischen Grundlagen hinausgehen und fortgeschrittene Fragestellungen der angewandten empirischen Wissenschaft behandeln.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Anwendung qualitativer Methoden • Triangulation in der qualitativen Forschung • Mixed Methods Approaches
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können komplexe Fragestellungen mit ausgewählten qualitativen Methoden fundiert bearbeiten. • Können qualitative und quantitative Verfahren zu kombinieren.
Lehr- und Lernformen	Seminaristischer Unterricht, Seminar, Übung, Exkursion
Lernzielkontrolle	Hausarbeit (8-20 Seiten) oder mündliche Prüfung (15-20 Minuten)

Modul 2.5

Projektmanagement in Theorie und Praxis	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Eberhard Nöfer
Semesterlage	2. Semester
Angebotsturnus	jeweils im Sommersemester
Workload in Stunden	250, davon 105 Präsenzstudium (7 SWS) und 145 im Selbststudium
ECTS- Leistungspunkte	10
Zugehörige Veranstaltungen	Unit 1: Angewandtes Projektmanagement (3 SWS) Unit 2: Projekt- und Forschungsförderung (4 SWS)
Kurzbeschreibung	<p>Unit 1: Angewandtes Projektmanagement</p> <p>Die Studierenden setzen unter Beachtung der im Rahmen des Masterstudienganges erworbenen theoretischen, konzeptionellen und methodologischen gesundheitswissenschaftlichen Kompetenzen ein anwendungs- oder grundlagenorientiertes Forschungsprojekt im Kontext der Gesundheitsförderung um.</p> <p>Unit 2: Projekt- und Forschungsförderung</p> <p>Die Studierenden lernen, Forschungs- und Projektanträge auf der Basis wissenschaftlicher Kriterien zu formulieren und Förderungsmöglichkeiten zu identifizieren.</p>
Inhalte	<p>Unit 1: Angewandtes Projektmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständige Akquisition und Bearbeitung eines studium- oder berufsfeldrelevanten Projektes • Anwendung etablierter Ansätze des Projektmanagements <p>Unit 2: Projekt- und Forschungsförderung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung von Forschungs- und Projektvorhaben • Überblick über aktuelle Forschungsfragen und -felder in Gesundheitsförderung und Prävention • Forschungsinfrastruktur für Forschungsprogramme
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Unit 1: Angewandtes Projektmanagement</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können ein Projekt inhaltlich und organisatorisch eigenverantwortlich akquirieren, umsetzen und ggf. evaluieren. • können Werkzeuge des Projektmanagements auswählen und einsetzen. <p>Unit 2: Projekt- und Forschungsförderung</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Finanzierungsmöglichkeiten von Forschungs- und Projektvorhaben.

Gesundheitsförderung

	<ul style="list-style-type: none">• können Projektpartner identifizieren.• sind in der Lage, eigene Anträge zu verfassen.
Lehr- und Lernformen	Seminaristischer Unterricht, Seminar, Übung, Exkursion
Lernzielkontrolle	Projektbericht (10-20 Seiten)

Modul 3.1

Kommunikation in der Gesundheitsförderung	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michaela Axt-Gadermann
Semesterlage	3. Semester
Angebotsturnus	jeweils im Wintersemester
Workload in Stunden	125, davon 60 Präsenzstudium (4 SWS) und 65 im Selbststudium
ECTS- Leistungspunkte	5
Zugehörige Veranstaltungen	Unit 1: Gesundheitskommunikation (2 SWS) Unit 2: Projektbezogene Reflexion (2 SWS)
Kurzbeschreibung	<p>Unit 1: Gesundheitskommunikation</p> <p>Die Studierenden lernen komplexe wissenschaftliche Sachverhalte zielgruppenspezifisch insbesondere in medial geeigneter Form aufzubereiten und zu kommunizieren.</p> <p>Unit 2: Projektbezogene Reflexion</p> <p>Die Studierenden reflektieren systematisch über sich und ihre Projekterfahrungen. Dabei erlernen sie, den Umgang mit Projektpartnern ggf. zu verbessern. Ethisch-moralische Aspekte finden Beachtung.</p>
Inhalte	<p>Unit 1: Gesundheitskommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Konzepte der Gesundheitskommunikation und -vermittlung • Zielgruppenspezifische Ansprache im Kontext der Gesundheitsförderung • Kampagnenplanung • Politikberatung <p>Unit 2: Projektbezogene Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung von Achtsamkeit und emphatischer Kommunikation im Rahmen der Projektarbeit zur Verbesserung der Introspektions- und Interaktionskompetenz. • Konfliktmanagement / Mediation • Ethisch-moralische Aspekte der angewandten Gesundheitsförderung
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Unit 1: Gesundheitskommunikation</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können komplexe wissenschaftliche Zusammenhänge zielgruppenadäquat kommunizieren. • sind in der Lage, die Veröffentlichung dieser Inhalte in verschiedenen Medien zu steuern und mediale Begleitkonzepte zu entwickeln.

Gesundheitsförderung

	<p>Unit 2: Projektbezogene Reflexion</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• können Interaktionsprozesse analysieren und interpretieren.• können Selbst- und Reflexionskompetenzen ausbauen.• können ihren ethisch-moralischen Bezugsrahmen beschreiben.
Lehr- und Lernformen	Seminaristischer Unterricht
Lernzielkontrolle	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (10-20 Seiten)

Modul 3.2

Gesellschaftspolitische Zukunftsperspektiven	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Pamela Heise
Semesterlage	3. Semester
Angebotsturnus	jeweils im Wintersemester
Workload in Stunden	125, davon 60 Präsenzstudium (4 SWS) und 65 im Selbststudium
ECTS- Leistungspunkte	5
Zugehörige Veranstaltungen	Zukünftige Herausforderungen und Lösungsansätze (4 SWS)
Kurzbeschreibung	Die Studierenden lernen zukunftsbezogene Trends aus den Bereichen der Gesundheitsförderung, Naturwissenschaften, Innovationstechniken und -theorien, Gesellschafts- und Wirtschaftsentwicklung, Ökologie, Kultur, mit den inhärenten Herausforderungen kennen. Gleichmaßen werden sie durch theoretische Verortung befähigt, kontextbezogene Untersuchung z. B. eines naturwissenschaftlichen Phänomens durchzuführen und mithilfe innovativer - und auch empirischer - Methoden zukunftsfähige Lösungen zu entwerfen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftlich fundierte Zukunftsforschung (Technik / Technologie, Ökologie, Politik, Gesellschaft) im Kontext der Gesundheitsförderung • Mögliche, wahrscheinliche und wünschenswerte Entwicklungen in zentralen Bereichen des menschlichen Zusammenlebens unter Kontextualisierung der Gesundheitsförderung • Identifizierung neuer Bezugspunkte für die Gesundheitsförderung, beispielsweise aus den Bereichen Ingenieurwissenschaften, IT und Architektur
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden können durch das praxisbezogene Mitwirken in haltungs-, interaktions- und prozessorientierten Fragestellungen und Themen systematisch vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Innovationspotenziale sowie Entwicklungsszenarien kontextbezogen beschreiben und analysieren • Methodisch-systematisch Daten aus Praxisbeispielen erheben (z. B. durch Beobachtung, Befragung), diese analysieren und daraus Erkenntnisse ableiten (im Seminar sowie direkt im Feld). Auch die Fähigkeit, Erfahrungen anhand der Überprüfung empirischer Beobachtungen wird geschult und vertieft • Strategieentwicklungs-, Wandlungs- und Innovationsprozesse im Zusammenhang mit der Gesundheitsförderung analysieren, beurteilen und begleiten • Interdisziplinäre Wissenschaftsfelder mit dem Ziel der Erarbeitung zukunftsfähiger Modelle verknüpfen.

Gesundheitsförderung

	<ul style="list-style-type: none">• Durch die naturwissenschaftlich-empirische Ausrichtung der Inhalte wird zudem der Geist der Studierenden für neue Perspektiven geöffnet. Sie werden dadurch befähigt, auch mit empirischer Ungewissheit umzugehen, Objektivität einzuhalten und das Erlernte in die sich unmittelbar anschließende Berufstätigkeit zu tragen.
Lehr- und Lernformen	Seminaristischer Unterricht, Übung
Lernzielkontrolle	Hausarbeit (10-20 Seiten)

Modul 3.3

Master Thesis	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Niko Kohls
Semesterlage	3. Semester
Angebotsturnus	jeweils im Wintersemester
Workload in Stunden	500, davon 30 Präsenzstudium (2 SWS) und 470 im Selbststudium
ECTS- Leistungspunkte	20
Zugehörige Veranstaltungen	Unit 1: Master Thesis Unit 2: Wissenschaftsmethodische Vertiefung (2 SWS)
Kurzbeschreibung	<p><i>Unit 1: Master Thesis</i></p> <p>Die Studierenden erstellen selbstständig eine Master-Thesis und wenden Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens an.</p> <p><i>Unit 2: Wissenschaftsmethodische Vertiefung</i></p> <p>Die Studierenden erstellen eine Präsentation des eigenen Forschungsvorhabens im Rahmen der Master-Thesis. Im Rahmen eines Kolloquiums fassen sie ihre Ergebnisse in einem geeigneten Format zusammen (z. B. Poster, zusammenfassender Artikel).</p>
Inhalte	<p><i>Unit 1: Master Thesis</i></p> <p>Die Studierenden setzen sich selbstständig auf eine wissenschaftliche Weise mit einer geeigneten Fragestellung im Kontext der Gesundheitsförderung auseinander.</p> <p><i>Unit 2: Wissenschaftsmethodische Vertiefung</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erhalten die Möglichkeit, ihre Fragestellung im Rahmen eines Forschungskolloquiums mit Lehrenden und Studierenden zu reflektieren und zu diskutieren. erstellen selbstständig und unter Anwendung der erlernten Methoden und in Anlehnung an gängige Wissenschaftsformate eine geeignete Präsentation (Poster, Artikel) zur Vorstellung ihrer Master-Thesis.
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> können erlernte Methoden auf eine komplexe Problemstruktur und Problemlösung systematisch wissenschaftlich anwenden. sind in der Lage, ihre Thesen, Methoden und Ergebnisse vor Lehrenden und Studierenden auf eine wissenschaftlich fundierte Weise darzustellen und zu vertreten.
Lehr- und Lernformen	Master Thesis und Seminar
Lernzielkontrolle	Master Thesis (50-80 Seiten) Präsentation (15-30 Minuten)